

Bürgermeister Schulz lädt zu Bürgersprechstunden ein

Bürgermeister Manfred Schulz lädt Bürgerinnen und Bürger zu Sprechstunden in die Kaiserslauterer Stadtteilbüros ein. Jede und jeder, die oder der Anliegen und Fragen an ihn hat, ist herzlich eingeladen. Interessierte können zu den Bürgersprechstunden einfach vorbeikommen, eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht notwendig. Manfred Schulz freut sich auf den direkten Austausch und konstruktive Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters findet am Montag, 18. Mai, von 14.30 bis 15.30 Uhr im Stadtteilbüro Bännjerrück in der Leipziger Straße 152 (Eingang Pflegestützpunkt), 67663 Kaiserslautern, statt. [ps]

Programm der Jubiläumsbühne ab 18. Mai

Das 750-jährige Jubiläum will gemeinsam mit der gesamten Stadtgesellschaft gefeiert werden. Im Rahmen der Feierlichkeiten können sich daher Musikerinnen und Musiker, Vereine und Institutionen auf der großen Jubiläumsbühne im Herzen von Kaiserslautern präsentieren und das vielfältige, kreative Programm mitgestalten. Die Bühne wird vom 8. bis 21. Mai und vom 14. August bis 2. September vor der Stiftskirche sowie vom 7. bis 10. September auf dem Schillerplatz aufgebaut sein. Alle Angebote sind kostenlos!

Hier das Programm der zweiten Woche:

18. Mai, 15 - 20.30 Uhr: Seniorenwoche
19. Mai, 10 - 13 Uhr: Waldorfschule Westpfalz
19. Mai, 16 - 20 Uhr: Seniorenwoche
20. Mai, 10 - 11 Uhr: Luitpoldschule
20. Mai, 17.30 - 20 Uhr: Seniorenwoche
21. Mai, 10 - 12 Uhr: Sternmarsch Kitas
21. Mai, 17 - 20 Uhr: Seniorenwoche
Vom 22. bis 24. Mai schließen sich dann die Veranstaltungen im Rahmen der Feierlichkeiten 50 Jahre Landesmusikverband an. [ps]

Weitere Informationen

Alle Infos zur Jubiläumsbühne sind in Kürze zu finden unter www.750kl.de.

"Der Ehrentag" am 23. Mai – Mitmachen auch in Kaiserslautern

Am 23. Mai findet erstmals der bundesweite Mitmachtag "Der Ehrentag. Für dich. Für uns. Für alle." statt. Rund um den Geburtstag des Grundgesetzes sind Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Organisationen und Unternehmen eingeladen, sich mit eigenen Aktionen für das gesellschaftliche Miteinander zu engagieren. Ziel ist es, Engagement in seiner ganzen Vielfalt sichtbar zu machen. Auch Vereine und Initiativen aus Kaiserslautern können teilnehmen und sich beteiligen. Im Aktionszeitraum vom 16. bis 31. Mai finden sich auf der Website www.ehrentag.de das Landesmusikfest und der Quartiersflohmarkt im Grübentälchen, die beispielhaft zeigen, wie unterschiedlich und lebendig Engagement vor Ort ist. Wer selbst aktiv werden möchte, kann eine eigene Mitmach-Aktion eintragen und so Teil der bundesweiten Initiative werden. [ps]



Die ersten Fische sind da

Kunst von Daniel Ferino jetzt öffentlich zu sehen

Zum 750-jährigen Stadtjubiläum 2026 hat die beliebte Aktion „Frische Fische für Kaiserslautern“ einen ersten Höhepunkt erreicht: Die beiden von Graffiti-Künstler Daniel Ferino gestalteten Fische sind nun aufgestellt und können von Bürgerinnen, Bürgern und Gästen der Stadt bewundert werden. Die Fische stehen derzeit vor der Tourist Information und im Rathaus-Foyer. Oberbürgermeisterin Beate Kimmel zeigt sich begeistert: „Ich freue mich sehr, dass die ersten Jubiläumsfische nun öffentlich zu sehen sind. Sie bringen Farbe, Kreativität und Freude in unsere Stadt. Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die diese Aktion möglich machen.“

Die Fische sind aus robustem Glasfasermaterial und damit zwar leicht, aber stabil und wetterfest. Sie laden zum Anschauen und Fotografieren ein. Aus Sicherheitsgründen sollten diese beiden Fische allerdings nicht beklebtert werden. Ein weiterer Fisch, der aus Metall sein wird und speziell zum Klettern und Entdecken gestaltet ist, soll in Kürze folgen.

„Die nächsten Fische aus dem Gestaltungswettbewerb ‚fishingforfantasy‘ werden in den kommenden Wochen bearbeitet und bemalt und dann nach und nach im Stadtbild zu sehen sein“, kündigt die Oberbürgermeisterin an. Außerdem dürfen sich alle auf eine neue Überraschung im Rahmen

der Aktion ‚fishingforfantasy‘ freuen – dazu werden bald weitere Informationen bekannt gegeben. [ps]



Oberbürgermeisterin Beate Kimmel freut sich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der BBS I und allen im Prozess Beteiligten über die Aufstellung des ersten neuen Fisches aus der Reihe ‚fishingforfantasy‘

FOTO: PS

KIPKI-Projekt zur Straßenbeleuchtung fast abgeschlossen

LEDs für Klima, Umwelt, Stadtbild und die Stadt von morgen

Die Mitmachkampagne „Aus Lautrer Liebe für die Stadt von morgen“ zum 750-jährigen Stadtjubiläum befasst sich mit Zukunftsmaßnahmen zu Energie, Wärme und Grün. Hierunter fällt auch das Projekt zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung in verschiedenen Straßen im Stadtgebiet auf energiesparende LED-Leuchten. Die Maßnahme wird vollständig vom Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) des Landes Rheinland-Pfalz gefördert und voraussichtlich innerhalb der nächsten Tage abgeschlossen.

1.439 Straßenleuchten auf Lichtmasten und 94 Straßenleuchten an Seilüberspannungen werden derzeit gegen neue, energieeffiziente LED-Leuchten ausgetauscht. Die erforderlichen Planungsleistungen einschließlich der Lichtberechnungen für die neue LED-Beleuchtung erbrachte die Abteilung Straßenbeleuchtung des Referats Tiefbau. „Wir haben uns für das 750. Jubiläumsjahr der Stadt viel vorgenommen. Die zweimal 750 Leuchten umzurüsten ist für uns ein sehr wichtiges Projekt, das dank des KIPKI möglich ist“, erklärt Beigeordneter Manuel Steinbrenner. Es handelt sich außerdem um eine schnell umsetzbare Maßnahme mit positiven Auswirkungen auf das Klima, die Umwelt und das Stadtbild.

Die insgesamt 1.533 neuen LED-Leuchten führen aufgrund ihres wesentlich geringeren Energieverbrauchs zu einer Stromersparung von rund 82 Prozent im Vergleich zur selben Anzahl an konventionellen Leuchten. Etwa 675.000 Kilowattstunden Strom werden eingespart – was einem Jahresstromverbrauch von etwa 200 Vier-Personen-Haushalten entspricht. So führt die erreichte Stromersparung aufs Jahr gerechnet zu einer Reduzierung der CO₂-Emissionen in Höhe von rund 400.000 Kilogramm. Mit dem geringeren Stromverbrauch ist zudem eine finanzielle Einsparung verbunden: Die Stromkosten der Stadt Kaiserslautern reduzieren sich um rund 210.000 Euro im Jahr.

Durch eine zielgerichtete Ausleuchtung wird die Lichtverschmutzung



Christopher Müller von der Pfalzwerke Netz AG, Beigeordneter Manuel Steinbrenner mit einer neuen Leuchte, Abteilungsleiter Arno Schönau mit einer alten Leuchte, Florian Merker von der Pfalzwerke Netz AG und Julia Merscher vom Referat Umweltschutz freuen sich über das gelungene Projekt

FOTO: MKUEM

geringer. Dies kommt insbesondere der Umwelt zugute, da Insekten und nachtaktive Tiere weniger beeinträchtigt werden. Für das Stadtbild weisen die neuen LED-Leuchten eine warmweiße Lichtfarbe und eine wesentlich bessere Ausleuchtung auf. Und das mit einer elektrischen Anschlussleistung zwischen 15 und 50 Watt. Zum Vergleich: die alten Leuchten hatten eine Anschlussleistung zwischen 80 und 140 Watt.

Darüber hinaus ist durch die neuen LEDs perspektivisch auch eine intelligente Beleuchtung möglich. Dazu können die Leuchten mit einer ent-

sprechenden Technik zur Bewegungserkennung ausgestattet werden. „In Straßen mit viel Verkehr – seien es Pkw, Fahrräder oder Fußgänger – werden die Leuchten immer eingeschaltet sein, um den Effekt flackernder Lichter zu vermeiden. In Straßen mit geringem Verkehr ist es durchaus vorstellbar, diese Technik zukünftig zu nutzen“, gibt Baudezernent Manuel Steinbrenner einen Ausblick. Die Lichtleistung ist aber schon jetzt auf einer Skala von einem bis 100 Prozent regelbar.

Im November 2025 erhielt die Pfalzwerke Netz AG den Auftrag zur

Umsetzung der Umrüstung. „Das Projekt läuft schnell und unkompliziert“, freut sich Steinbrenner über den Fortschritt und dankt der Pfalzwerke Netz AG für die hervorragende Zusammenarbeit. Seit Mitte Februar tauschen zwei Montageteams die Straßenleuchten in verschiedenen Straßen des Stadtgebiets aus und werden demnächst die Arbeiten abgeschlossen haben. „Wir hoffen, den Stadtrat davon überzeugen zu können, die Maßnahme auch für die übrigen Straßenleuchten in der Stadt fortzuführen“, so der Beigeordnete Steinbrenner.

Insgesamt sind derzeit zwei Drittel aller 17.000 Straßenleuchten in Kaiserslautern auf LED umgerüstet. Für das KIPKI-Projekt wurden vorrangig Straßenzüge mit der ältesten Beleuchtung ausgewählt. So sind die zu ersetzenden Straßenleuchten zwischen 40 und 60 Jahre alt.

Für das KIPKI-Teilprojekt „Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten“ standen zunächst 838.276,95 Euro als nicht rückzahlbare Fördermittel des Landes Rheinland-Pfalz zur Verfügung. Da ein ursprünglich beantragtes Teilprojekt nicht umgesetzt werden konnte, wurden aus diesem Budget nochmals 159.500 Euro für die Straßenbeleuchtung umgewidmet. Somit standen dem aktuellen Projekt der LED-Umrüstung insgesamt 997.776,95 Euro zur Verfügung.

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED ist eines von 15 Teilprojekten für Klimaschutz und Klimaanpassung, deren Gesamtkoordination beim Referat Umweltschutz liegt. Alle Maßnahmen dienen der Umsetzung des Masterplans 100% Klimaschutz und des Klimaanpassungskonzepts. [ps]

Gefördert mit Mitteln der Landesregierung aus dem Landesprogramm



Rheinland-Pfalz
GRAFIK: MKUEM

Apéro-Treff am 23. Mai an der Bäckerei Kissel

Lust auf ein kühles Getränk zum Start in den Samstag? Der wöchentliche Apéro-Treff zum Stadtjubiläum findet am 23. Mai von 11 bis 15 Uhr an der Bäckerei Kissel Brot und Mehr in der Riesenstraße statt. Für das Musikprogramm sorgt die Petit Brass Band.

Der Apéro-Treff findet in Kooperation mit der Zukunftsregion Westpfalz und mit Unterstützung der Karlsberg-Brauerei statt. Finanziell unterstützt wird der Treff durch das Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt-Impulse. [ps]

Weitere Informationen

Alle Informationen rund ums Stadtjubiläum sind im Internet unter www.750-kl.de zu finden.

Rausputzen fürs Stadtjubiläum

In diesem Jahr feiert Kaiserslautern das 750-jährige Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte – ein Ereignis, das die Stadt gemeinsam mit der gesamten Stadtgemeinschaft, dem Handel, der Gastronomie und vielen engagierten Akteuren sichtbar machen möchte. Das Citymanagement lädt alle Betriebe – egal, ob Handel, Gastro oder Industrie – herzlich ein, Teil dieser Feierlichkeiten zu sein und sich aktiv einzubringen. Das Team um Alexander Heß stellt dazu ein umfangreiches Merchandise-Paket zur Verfügung. Ob Schaufensteraufkleber, Jubiläumswein/-Secco oder weitere kreative Aktionen: Jede Beteiligung trägt dazu bei, Kaiserslautern im Jubiläumsjahr besonders erlebbar zu machen.

Das Citymanagement hat die Betriebe der Stadt bereits angeschrieben. In einem Rückmeldebogen sind alle Informationen zu den Beteiligungsmöglichkeiten hinterlegt. Dieser ist unter anderem auch auf www.kaiserslautern.de sowie in Kürze auf der Jubiläumsseite www.750kl.de hinterlegt. Es wird gebeten, den ausgefüllten Bogen bis zum 20. Mai zurückzusenden.

Interessierte können sich auch gerne direkt ans Citymanagement wenden unter der Telefonnummer 0631 3653424 oder per Mail an karoline.werz@kaiserslautern.de. [ps]

Sprechstunde der Bundesagentur für Arbeit im Grübentälchen

Beschäftigt? Erziehend? Betreuend? Aufgepasst: Das Stadtteilbüro Grübentälchen in der Friedenstraße 118 lädt wieder ein zur Sprechstunde der Bundesagentur für Arbeit. Diese findet am Mittwoch, 20. Mai, von 16 bis 18 Uhr statt. Die Themen sind „Beruflich wieder einsteigen / beruflich aufsteigen / Kenntnisse erweitern / Qualifikation nachholen / Beruf wechseln / Förderung von Weiterbildung“. Es ist keine Anmeldung erforderlich. [ps]

Weitere Informationen

Stadtteilbüro Grübentälchen, Tel. 0631 68031690

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion: Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Szwetki, Charlotte Lisard, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggesheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PVG Ludwigshafen; E-Mail: zustellreklaamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Am **Dienstag, 19.05.2026, 19:00 Uhr** findet im **kath. Pfarrheim Dansenberg, Hautzenbergstr. 4, 67661 Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirates Dansenberg** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Ernennung, Vereidigung und Einführung des Ortsvorstehers
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Markierung und Beschilderung eines Zebrastreifens auf der Dansenberger Straße in Höhe Einmündung Alte Schmiede - Antrag der FW-Fraktion / DIE GRÜNEN
4. Erweiterung des Bauprogramms 2026 - 2029 im Rahmen der wiederkehrenden Beiträge - Dansenberg (Antrag der SPD-Fraktion)
5. Kerscheknabberweg (Antrag der SPD-Fraktion)
6. Verlängerung der Öffnungszeiten der Kita Villa Winzig - Antrag der SPD-Fraktion
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Frank Bachert
1. Stv. Ortsvorsteher

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 21.05.2026, 15:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine öffentliche Sitzung des **Sozialausschusses** statt.

Tagesordnung:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Zukunft Aternweg und Übergangswohnungen (Umsetzung Säule „Neuen Wohnraum schaffen“)
3. Zusätzliche Unterbringung Obdachloser und Wohnungsloser
4. Evaluation Clearinghaus
5. Bericht der Besuchskommission nach §15 PsychKHG
6. Aufnahme "alt-arm-einzel e.V." als beratendes Mitglied
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Die Tagesordnungspunkte 2. und 3. werden gemeinsam mit dem Bauausschuss behandelt.

gez. Anja Pfeiffer
Beigeordnete

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 21.05.2026, 15:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine öffentliche Sitzung des **Bauausschusses** statt.

Tagesordnung:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Zukunft Aternweg (Umsetzung Säule „Neuen Wohnraum schaffen“)
3. Zusätzliche Unterbringung Obdachloser und Wohnungsloser

Die Tagesordnungspunkte 2. und 3. werden gemeinsam mit dem Sozialausschuss behandelt.

gez. Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

Neufassung der Betriebsatzung für den Eigenbetrieb „Wasserwerk“ des Wasserzweckverbandes „Weihergruppe“ vom 06.05.2026 zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 21.12.2001

Der Verbandsversammlung hat auf Grund des § 7 Abs. 1 KomZG in Verbindung mit den §§ 24 und 86 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung (GemO) und mit der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) die folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

§ 1 Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes

- (1) Das Wasserwerk des Wasserzweckverbandes „Weihergruppe“ mit Sitz in Weilerbach, wird als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.
- (2) Zweck des Eigenbetriebes ist es,
 - die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser gemäß § 48 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1

LWG sowie die lei-tungsgebundene Vorhaltung von Löschwasser gemäß § 48 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 LWG und unter Maßgabe von § 11 Abs. 2 Satz 3 EigAnVO für das Gebiet des Einrichtungsträgers sicherzustellen. § 48 Abs. 4 Satz 3 des Landeswassergesetzes bleibt unberührt.

- (3) Der Eigenbetrieb wird in Erfüllung seiner Aufgaben nach Abs. 2 ermächtigt, die zur Erhebung der kommunalen Entgelte nach dem Kommunalabgabengesetz (Beiträge, Gebühren, Kostenerstattungen) not-wendigen Bescheide zu erlassen bzw. die notwendigen privatrechtlichen Entgelte (z.B. Baukosten- und Investitionskostenzuschüsse, Anschluss- und Leistungsentgelte) zu erheben; er wird zudem ermächtigt, namens des Zweckverbandes über den Anschluss- und Benutzungszwang zu entscheiden und ihn geltend zu machen.
- (4) Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

§ 2 Name des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb führt die Bezeichnung Wasserwerk „Weihergruppe“.

§ 3 Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 1.350.000,00 EUR.

§ 4 Aufgaben des Einrichtungsträgers

Der Verbandsversammlung beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und die EigAnVO vorbehalten sind und die nicht übertragen werden können; das sind insbesondere

1. die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes,
2. die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses, die Bestellung des Prüfers für den Jahresabschluss und die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Deckung eines Verlustes,
3. die Zustimmung zur Bestellung der Werkleitung,
4. der Abschluss von Verträgen, die die Haushaltswirtschaft des Einrichtungsträgers erheblich belasten,
5. die Rückzahlung von Eigenkapital,
6. die Beschlüsse über Satzungen,
7. die Sätze und Tarife für privatrechtliche Entgelte sowie die allgemeinen Tarife der Versorgungsbetriebe,
8. die mittel- und langfristigen Planungen.

§ 5 Aufgaben des Werkausschusses

- (1) Der Verbandsversammlung wählt einen Werkausschuss. Die Mitglieder des Werkausschusses müssen die für dieses Amt erforderliche Sachkunde und Erfahrung besitzen.
- (2) Der Werkausschuss besteht aus 5 Mitgliedern und deren Stellvertreter. Die Mitglieder und Stellvertreter werden aus der Mitte der Verbandsversammlung gewählt.
- (3) Der Werkausschuss entscheidet insbesondere über
 1. die Zustimmung zu erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen nach § 16 Abs. 3 EigAnVO und zu Mehrausgaben nach § 17 Abs. 5 EigAnVO, wenn letztere den Betrag von 10.000,00 EUR überschreiten,
 2. die Festsetzung allgemeiner Lieferbedingungen, soweit es sich nicht um Tarife handelt,
 3. die Zustimmung zum Abschluss von Verträgen mit einem Wert von im Einzelfall über 10.000,00 EUR; dies gilt nicht für die laufenden Geschäfte zur Umsetzung des Wirtschaftsplans gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 5, für Lieferverträge mit Sonderabnehmern nach § 7 Abs. 2 Nr. 6 sowie für Angelegenheiten, die nach den Bestimmungen des KomZG, der GemO und der EigAnVO der Beschlussfassung der Verbandsversammlung vorbehalten sind,
 4. die Stundung von Zahlungsforderungen sowie den Erlass und die Niederschlagung von Forderungen, soweit sie nicht zu den laufenden Geschäften gehören,
 5. die Einleitung und Fortführung von Gerichtsverfahren mit einem Streitwert im Einzelfall von über 1.000,00 EUR, bei Streitigkeiten vor einem Finanzgericht in allen Fällen.

§ 6 Verbandsvorsteher

- (1) Der Verbandsvorsteher ist Dienstvorgesetzter der Bediensteten des Eigenbetriebes sowie Dienstvorgesetzter und Vorgesetzter der Werkleitung.
- (2) Der Verbandsvorsteher kann der Werkleitung nur dann Einzelweisungen erteilen, wenn sie zur Sicherstellung der Gesetzmäßigkeit, wichtiger Belange des Zweckverbandes, der Einheit der Verwaltung oder zur Wahrung der Grundsätze eines geordneten Geschäftsgangs notwendig sind.

§ 7 Werkleitung

- (1) Es werden ein Werkleiter und seine Stellvertreter (Vertreter im Verhinderungsfalle) bestellt.
- (2) Die Werkleitung führt die laufenden Geschäfte des Eigenbetriebes, d.h. sie nimmt die selbständige verantwortliche Leitung einschließlich Organisation und Geschäftsleitung wahr. Laufende Geschäfte sind insbesondere
 1. der Erlass von Geschäfts- und Organisationsregelungen einschließlich aller Dienst- und Betriebsanweisungen,
 2. die Aufstellung des Wirtschaftsplans, des Jahresabschlusses, des Jahresberichts, des Beteiligungsberichts und des Lageberichts,
 3. die Bewirtschaftung der im Erfolgsplan veranschlagten Aufwendungen und Erträge, einschließlich der Abwicklung sämtlichen Leistungsaustauschs (einschließlich Bauleistungen),
 4. der Einsatz des Personals,
 5. der Abschluss von Verträgen über Lieferungen und Leistungen einschließlich Bauleistungen im Rahmen des Wirtschaftsplans; ausgenommen sind Verträge über einzelne Investitionsmaßnahmen über der Wertgrenze des § 5 Abs. 3 Nr. 3,
 6. die Anordnung von Instandsetzungsarbeiten,
 7. die Beschaffung von Vorräten im Rahmen einer wirtschaftlichen Lagerhaltung,

8. die Erteilung des Zwischenberichts gemäß § 21 EigAnVO spätestens zum 30. September,
 9. die Stundung von Forderungen bis zu 3.000,00 EUR,
 10. der Erlass von Forderungen und Abschluss von außergerichtlichen Vergleichen bis zu 500,00 EUR,
 11. die Einleitung und Fortführung von Gerichtsverfahren mit einem Streitwert im Einzelfall von bis zu 1.000 EUR,
- jeweils soweit nicht die Verbandsversammlung zuständig ist.
- (3) In Angelegenheiten des Eigenbetriebes vertritt die Werkleitung, soweit es sich dabei um laufende Geschäfte handelt, den Zweckverband nach außen. Einzelheiten werden in einer durch den Verbandsvorsteher zu erlassenden Geschäftsordnung geregelt.

§ 8 Wirtschaftsplan, Beteiligungsbericht, Kassenführung

- (1) Der von der Werkleitung aufgestellte Wirtschaftsplan ist rechtzeitig vor Beginn des Wirtschaftsjahres über den Verbandsvorsteher nach Beratung im Werkausschuss der Verbandsversammlung zur Feststellung vorzulegen.
- (2) Der von der Werkleitung erstellte Beteiligungsbericht (§ 86 Abs. 3 Satz 3 i.V.m. § 90 Abs. 2 Satz 1, 2 Nr. 4) ist mit dem Wirtschaftsplan (Absatz 1) über den Verbandsvorsteher nach Beratung im Werkausschuss der Verbandsversammlung zur Erörterung vorzulegen. Die Verwaltung des Zweckverbandes hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten.
- (3) Für den Eigenbetrieb wird eine Sonderkasse eingerichtet, die mit der Verbandsgemeindekasse verbunden ist.

§ 9 Aufwandsentschädigung der Mitglieder der Verbandsversammlung und des Werkausschusses

- (1) Zur Abgeltung der notwendigen baren Auslagen und der sonstigen persönlichen Aufwendungen erhalten die Verbandsversammlungsmitglieder für die Teilnahme an den Sitzungen der Verbandsversammlung und des Werkausschusses eine Entschädigung nach Maßgabe des Absatzes 2.
- (2) Die Entschädigung für die Teilnahme an Sitzungen der Verbandsversammlung und des Werkausschusses wird in Form eines Sitzungsgeldes in Höhe von 25,00 EUR gewährt.

§ 10 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Betriebsatzung tritt am 01.12.2025 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Betriebsatzung vom 21.12.2001 außer Kraft.

Weilerbach, den 06.05.2026
gez. Schwarm
Verbandsvorsteher

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das **Referat Soziales – Abteilung 50.2, Gruppe 50.22** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zwei Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich der Eingliederungshilfe.

Die Stellenbesetzung erfolgt in Vollzeit und unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 059.50.26.123+216 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

i. V. Manfred Schulz
Bürgermeister

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das **Referat Soziales – Abteilung 50.2, Gruppe 50.22** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich der Eingliederungshilfe

in Teilzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet mit einem Stellenumfang von 75 %.

Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 010.26.50.106_2 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

i. V. Manfred Schulz
Bürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Brücke über der Ludwigstraße neugestaltet und geschützt

Gemeinschaftsprojekt im Jubiläumsjahr wertet Stadtbild sichtbar auf

Die Verschönerungsaktion auf der Fußgängerbrücke über der Ludwigstraße ist erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen des 750. Stadtjubiläums haben zahlreiche Kinder und Jugendliche die rund 50 Meter lange Brücke mit farbenfrohen Motiven gestaltet. Ein neu installiertes Schild erinnert nun dauerhaft an das Projekt und würdigt alle Beteiligten.

Bürgermeister Manfred Schulz überzeugte sich gemeinsam mit Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der Stadtbildpflege, sowie Projektinitiator Domenico DiLeva und Daniele Gangarossa von der Stadtbildpflege vom Ergebnis vor Ort. „Ich bin sehr glücklich über diese Aufwertung. Die Brücke ist

wunderschön geworden. Alle Beteiligten haben sich viel Mühe gegeben – eine tolle Aktion. Mein Dank gilt insbesondere der Stadtbildpflege für Idee und Umsetzung“, so Schulz. Zugleich äußerte er die Hoffnung, dass die Gestaltung künftig vor neuen Verschmutzungen schützt: „Ich hoffe, dass die schöne Bemalung dazu beiträgt, illegales Graffiti fernzuhalten.“

Ergänzend wird eine spezielle Schutzbeschichtung auf die neu gestalteten Flächen aufgebracht. Sie dient dazu, die Kunstwerke dauerhaft zu erhalten und zugleich eine deutlich erleichterte Entfernung möglicher Graffiti oder Verschmutzungen zu ermöglichen, ohne die darunterliegen-



Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der Stadtbildpflege, Bürgermeister Manfred Schulz, Projektinitiator Domenico DiLeva und Daniele Gangarossa an dem neu platzierten Schild

FOTO: PS

den Motive zu beschädigen. In diesem Zusammenhang wurde auch auf weitere Verschmutzungen wie Fanaufkleber hingewiesen, die regelmäßig einen erheblichen Reinigungsaufwand für die Mitarbeitenden der Stadtbildpflege verursachen. Im Zuge der Maßnahme wurden daher auch die Laternenpfähle entlang der Brücke neu gestrichen.

An der Aktion beteiligten sich das Jugendzentrum Kaiserslautern, zahlreiche städtische und protestantische Kindertagesstätten sowie einzelne Schulen. Idee und Konzept stammen von der Stadtbildpflege Kaiserslautern, unterstützt von der Stadtverwaltung Kaiserslautern sowie dem Unternehmen Graffiti- und Fassadenlösungen

MW Steinwelt GmbH. Ziel des Projekts ist es, durch legale, gemeinschaftlich gestaltete Kunst im öffentlichen Raum präventiv gegen illegale Graffiti vorzugehen und gleichzeitig das Stadtbild aufzuwerten.

Rechtzeitig zur Kultursummereröffnung am ersten Maiwochenende wurde auch die Treppe, die vom Pfalztheater hoch zur Brücke führt, fertig. Bei den Arbeiten, die im März begannen, wurden die Stahlbetontragkonstruktion instandgesetzt und die Treppenstufen erneuert. Für die Stufen wurde die Bewehrung in Edelstahl ausgeführt, um die Konstruktion dauerhafter gegen Tausalzbelastung auszuliegen. jps



Oberbürgermeisterin Kimmel ehrt Bettina Dech-Pschorn und Andreas Sander

Zweimal 40 Jahre im Öffentlichen Dienst der Stadt

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel hat Bettina Dech-Pschorn und Andreas Sander anlässlich ihres 40-jährigen Dienstjubiläums für ihre langjährige Treue und ihr engagiertes Wirken im Dienst der Stadtverwaltung Kaiserslautern geehrt. „Vier Jahrzehnte im öffentlichen Dienst sind eine beeindruckende Leistung – Ihr Engagement und Ihre Fachkompetenz haben

die Arbeit unserer Stadtverwaltung entscheidend geprägt“, betonte Kimmel bei der Übergabe der Jubiläumsurkunden. Anwesend waren zudem die Dezernenten Anja Pfeiffer und Manuel Steinbrenner, Referatsleiter Ludwig Steiner, als Vertreter des Personalrats Stefan Theiss sowie Wolfgang Mayer vom Personalreferat.

Bettina Dech-Pschorn begann ihre

Karriere bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern im April 1986 im Bereich Landespflege im Ordnungsamt. Nach Stationen als Hauptsachgebietsleiterin Natur- und Immissionsschutz übernahm sie 2014 die stellvertretende Referatsleitung und 2016 die Leitung des Referats Umweltschutz. In ihrer Laufbahn setzte sie zahlreiche umweltfachliche Projekte um, darunter Renaturierungsmaßnahmen und die fachliche Beratung in allen Fragen des Umweltschutzes.

Andreas Sander begann seine berufliche Laufbahn nach Ausbildung und Anerkennungsjahr als staatlich anerkannter Erzieher und trat am 1. Mai 1986 in den Dienst der Stadtverwaltung Kaiserslautern ein. Nach Stationen in verschiedenen Kindergärten übernahm er 1998 die Leitung des Horts für Kinder an der Mannheimer Straße, eine Funktion, die er bis heute ausübt. Mit großem Engagement begleitet Sander Kinder und Jugendliche und prägt die pädagogische Arbeit in Kaiserslautern entscheidend mit.

Oberbürgermeisterin Kimmel dankte beiden Jubilaren für ihre langjährige soziale Verbundenheit mit der Stadt und für ihr engagiertes Wirken, das stets von Verantwortung, Verlässlichkeit und Gemeinschaftssinn geprägt war. |ps



V.l. Anja Pfeiffer, Manuel Steinbrenner, Stefan Theiss, Bettina Dech-Pschorn, Ludwig Steiner, Andreas Sander, Wolfgang Mayer, Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und Sonja Jahn

FOTO: PS

Nach über zwölf Jahren bei der Stadt in den Ruhestand verabschiedet

Beigeordneter Steinbrenner dankte Erwin Druck

Beigeordneter und Baudezernent Manuel Steinbrenner hat Erwin Druck mit einer Urkunde der Oberbürgermeisterin und einem kleinen Präsent in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit August 2014 war Erwin Druck bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern im Referat Gebäudewirtschaft als Maler und Lackierer tätig. Im Jahr 2017 wurde er dann zum Vorarbeiter der Betriebsgruppe Malerinnen und Maler bestellt. Druck war unter anderem beim Neubau der Schillerschule, im Rahmen der Sanierung des Löwenbrunnens auf dem Kaiserslauterer Hauptfriedhof und bei den Stuckateurarbeiten am Westeingang der Fruchthalle tätig. Er verließ die Abteilung Bauausführung und Gebäudeerhaltung nun zum 30. April.

Manuel Steinbrenner bedankte sich für die treuen Dienste bei der Stadt Kaiserslautern und wünschte dem scheidenden Kollegen alles Gute für den Ruhestand. Auch Udo Holzmann, Leiter des Referats Gebäudewirtschaft, bedankte sich für die stets positive Stimmung, die Erwin Druck ver-

breitet habe, und sein Engagement am Arbeitsplatz. Druck sei, so Holzmann, ein herzenguter und sehr gewissenhafter Mitarbeiter gewesen.

Auch der Personalrat überreichte ein Präsent und wünschte viel Gesundheit und alles Gute für den Ruhestand. |ps



Erwin Druck war mit seiner Frau zu seinem letzten offiziellen Termin der kleinen Verabschiedungsfeier im Büro von Baudezernent Manuel Steinbrenner - in die Verwaltung gekommen

FOTO: PS

Kohlenbunker bekam neues Leben eingehaucht

Neue Begegnungsstätte auf dem Pfaff-Gelände offiziell eingeweiht

Kaiserslautern hat einen einzigartigen neuen Platz für kleine Veranstaltungen und Begegnungen bekommen. Am Abend des 7. Mai wurde auf dem Pfaff-Gelände der umgestaltete Kohlenbunker eingeweiht. Einst wurden hier bis zu 4.500 m³ Kohle für die Kesselhäuser der Nähmaschinenfabrik gelagert, die über zwei mächtige Gleisbrücken direkt aus Eisenbahnwaggons angeliefert wurden. Nun ist in der historischen Anlage, deren Anfänge bis in die 1890er Jahre zurückreichen, eine multifunktionale Begegnungsstätte entstanden, die eine Nutzung für Mittagspausen, Freizeit und Erholung ebenso ermöglicht wie für kleinere Veranstaltungen.

„Der Kohlenbunker war früher ein Ort der Energie – und das wird er nun auch künftig wieder sein“, so der Vorstand der Stadtentwässerung Jörg Zimmermann, der für die Pfaff-Areal-Entwicklungsgesellschaft die zahlreichen Gäste begrüßte und diese mit auf eine Reise durch die Geschichte der Anlage und der Inwertsetzung in den vergangenen Jahren nahm. Er sei direkt fasziniert gewesen, als er 2022 zum ersten Mal hier gewesen sei. Gemeinsam mit Peter Strobel vom benachbarten Architekturbüro Bayer & Strobel entstand die Idee, den Kohlenbunker als Abschlussbauwerk der sogenannten Lina-Pfaff-Achse, also den historischen Bestandsgebäuden wie der Pforte, den Verwaltungsgebäuden, den Kesselhäusern und dem Schornstein, zu erhalten. Dank dem großen Rückhalt von allen Beteiligten aus Verwaltung, Politik und Fachwelt habe man sich dann Schritt für Schritt vorgearbeitet. 2025 fanden bereits erste kleine Veranstaltungen statt.

Oberbürgermeisterin Kimmel wies daraufhin, dass gemäß den Plänen fürs Pfaff-Areal der Kohlenbunker eigentlich hätte einem kleinen Park weichen sollen. „Das wäre auch schön gewesen, aber in meinen Augen nicht Kaiserslautern.“ Kaiserslautern sei für sie keine geleckte, sondern eine ehrliche, eine kernige Stadt. Der bewusst roh belassene Kohlenbunker passe daher perfekt zur DNA Kaiserslauterns. Die Oberbürgermeisterin bedankte sich bei allen, die dieses „wun-

derbare Gemeinschaftsprojekt“ ermöglichten. Sie sei direkt schockverliebt gewesen, als sie von der Idee erfahren habe. „Es braucht eine Vision und mutige Menschen, die diese gemeinsam umsetzen. Das war hier auf beeindruckende Art und Weise von Anfang an der Fall.“

In den vergangenen Monaten wurde der Kohlenbunker mit gezielten Maßnahmen auf Vordermann gebracht. „Nachhaltig und kostengünstig“, urteilt Jörg Zimmermann die beiden Leitgedanken. Die Gleisbrücken wurden begrünt und dienen somit als Wasserspeicher. Ebenfalls als Wasserspeicher dient der neue Schotterbelag auf dem Original-Betonboden, der erhalten wurde. Der hintere Teil der Fläche wurde mit Mutterboden aufgefüllt, Rasen wurde gesät. Hier sollen nun noch Hochbeete entstehen, die zum gemeinsamen Gärtnern einladen sollen. Eine kleine Bühne wurde gebaut, die noch ein Dach bekommen soll. Auch eine eigene WC-Anlage soll noch entstehen. Besonderes Highlight ist das Ein-

gangstor, ein historisches Tor vom Pfaff-Gelände, das hier eine neue Nutzung fand. Wie Zimmermann erläuterte, habe man bei der Inwertsetzung des Kohlenbunkers bewusst auf Recycling gesetzt. So fanden etwa alte Pflastersteine und Bordsteine aus der Innenstadt eine neue Verwendung.

Mit einem Grundsatzbeschluss vom 10. März 2025 hatte der Stadtrat dem Erhalt und der Entwicklung des Kohlenbunkers zugestimmt. Zur Finanzierung der Umgestaltung hatte der Rat dann im Dezember eine überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 250.000 Euro bewilligt. Die Deckung der beschlossenen Mittel erfolgte durch eine Sonderausschüttung der Reichswaldgenossenschaft (RWG). |ps

Weitere Informationen

Wer Interesse an einem Newsletter zum Thema Kohlenbunker hat, kann sich dafür gerne anmelden unter kohlenbunker@pfaff-quartier.de.



Die Verantwortlichen aus der Verwaltung mit den anwesenden Ratsmitgliedern sowie Beate Kimmel, Peter Strobel und Jörg Zimmermann

FOTO: PS

Stadtradeln-Aktion in Kaiserslautern vom 20. Mai bis 9. Juni

Anmeldung noch möglich unter www.stadtradeln.de/kaiserslautern

Das 18. Kaiserslauterer Stadtradeln steht kurz bevor und die Radfahrerinnen schon in den Startpedalen. Neun Tage vor Beginn der Aktion hatten sich bereits 624 Teilnehmende in 92 Teams registriert. Wer teilnehmen und möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurücklegen möchte, kann sich unter www.stadtradeln.de/kaiserslautern noch anmelden.

„Das Stadtradeln ist für Kaiserslautern nicht nur eine wichtige, fest etablierte Veranstaltung, sondern zeigt auch, dass Radfahren in der Stadt eine weiterhin steigende Bedeutung hat“, erklärt Beigeordneter Manuel

Steinbrenner. Am Mittwoch, 20. Mai 2026, um 17.30 Uhr auf dem Rathausvorplatz wird er den Startschuss für das diesjährige Stadtradeln geben. Zum Auftakt werden vier verschiedene geführte Touren angeboten – von gemütlich bis flott, für Feirabendradler, Mountainbiker und Rennradler.

„Zum 750-jährigen Stadtjubiläum sind außerdem ganz besondere Aktionen geplant“, freut sich Manuel Steinbrenner auf das Begleitprogramm des Stadtradeln. So gibt es eine Radtour mit dem Titel „Auf den Spuren des Rudolf von Habsburg“ am

21. Mai um 16 Uhr und ein Fahrradkino auf dem Pfaff-Gelände am 27. Mai um 19 Uhr. „Die geführten Touren und das Fahrradkino sind kostenfrei und bieten Interessierten die Möglichkeit, gemeinsam in die Pedale zu treten und sich hinterher auszutauschen“, so Steinbrenner.

In diesem Jahr bietet Rheinland-Pfalz auch wieder das Schulradeln an, bei dem Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte landesweit Kilometer sammeln und Preise gewinnen können. In den letzten Jahren waren die Kaiserslauterer Schulen beim Stadtradeln sehr aktiv. Teilnehmen können alle Grundschulen, weiterführenden Schulen und berufsbildenden Schulen.

Das Tourenprogramm für das Stadtradeln haben der ADFC, die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und Evangelische Allianz sowie der Rad-Sportverein Mehlingen als langjährige Partner wieder sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet. Das vollständige Programm sowie weitere Informationen sind in dem Aktionsflyer abgedruckt, der an vielen Stellen im Stadtgebiet ausliegt, sind online unter www.stadtradeln.de/kaiserslautern zu finden und sind in der Stadt-KL-App eingestellt. Es wird darum gebeten, sich kurz vor einer Tour auf den Internetseiten des Stadtradeln oder des ADFC zu informieren, ob diese auch wie geplant stattfindet.

Mit der Stadtradeln-App lassen sich die gefahrenen Strecken und Kilometer einfach ermitteln. Dieses Jahr gibt es auch wieder die Möglichkeit, über die Mängelmeldeplattform „RADar!“ direkt Rückmeldung zum Radwegenetz zu geben.

Aber nun wird erst einmal kräftig in die Pedale getreten. Informationen zum Stadtradeln gibt es unter www.stadtradeln.de/kaiserslautern sowie auf der Website der Stadt unter www.kaiserslautern.de/radverkehr. |ps



FOTO: PS